

gangbarsten Stimmen. Die Annahme eines Verfassungsänderungsgesetzes kann also nur erfolgen, wenn außer den Deutschen Nationalen und der Deutschen Volkspartei auch die Kommunisten dafür stimmen würden. — Ueber den Verlauf der gestrigen Fraktionssitzung des Senats weiß die „Germania“ zu berichten, die Fraktion sei zu einer einseitigen Auffassung über die Lage gekommen. An dem Standpunkt der Fraktion habe sich nichts geändert. Sie werde sich unter keinen Umständen an einer Reichsregierung beteiligen oder einem der Reichsregierungen ähnlichen Gebilde in Preußen die Wege ebnen.

Der enthüllte Aufwertungschwindel.

Die Eingabe der Spitzenverbände von Landwirtschaft, Industrie, Schifffahrt usw. an die Reichsregierung, in der gegen eine über die Grundlagen der 3. Steuerreform hinausgehende Aufwertung Protest erhoben wird, ist politisch außerordentlich lehrreich. Denn Landwirtschaft und Industrie sind es ja in erster Linie gewesen, die den deutschnationalen Wahlfonds so überreichlich gefüllt und der deutschnationalen Partei ihre geradezu amerikanische Wahlpropaganda ermöglicht haben, in der das Verlangen nach einer starken Aufwertung das Haupt- und Kernstück bildete. Hunderttausende durch die Inflation um ihre Ersparnisse gebrachte Angehörige des Mittelstandes haben sich durch diese Agitation für die deutschnationale Volkspartei einfangen lassen in der Hoffnung, dadurch eine Aufwertung ihrer Besitztümer zu erzielen. Jetzt müssen sie das traurige Schauspiel erleben, daß dieselben deutschnationalen, allerdings als „Spitzenverbände von Landwirtschaft und Industrie“ fortamtiert, sich aufs Schärfe gegen ihre Aufwertungsforderungen wenden. Der Wucher hat seine Schuldigkeit getan, die Sparer und Rentner haben ihren deutschnationalen Stimmzettel abgegeben und können ihn nicht wieder zurückziehen, der Wucher kann gehen.

Gegen die Monopolpläne der Schwerindustrie.

Ein demokratischer Antrag. Die demokratische Reichstagsfraktion hat den folgenden Antrag Biegler, Koch-Weser und Genossen eingebracht: Der Reichstag wolle beschließen, die Reichsregierung zu ersuchen, bei dem Abschluß von Handelsverträgen dafür Sorge zu tragen, daß importierte Roh- und Halbprodukte allen deutschen Verbrauchern auf völlig gleicher Grundlage erreichbar sind.

Die Kommunisten wintern Morgenluft.

Wies nach der Demission des Ministeriums Braun hat die kommunistische Parteileitung einen scharfen Aufruf veröffentlicht, der den anderen Parteien und dem Arbeiter selbst heftigste Kritik anjagt und eine große Aktivität der Kommunisten in nahe Aussicht stellt. In seine leeren Worte waren, zeigt der kommunistische Aufruf auf die Reichsbannerleute in Berlin ab, bei dem die linksradikalen Orden trachteten Reichsbannerleuten eine Form-erzieren. Entsetzt ruft jetzt die Reichs-Einschreiter der Regierung. Aber wie haben denn nicht dieselben deutschnationalen dem Ministerium Braun naumehr es für Ruhe und Ordnung sorgt, dieses gerade mit begeistertster Unterstützung der zu Falle gebracht? Haben sie nicht durch Politik erst den Kommunisten Wasser auf den Wein gegeben? Es wird ewig unvergessen bleiben, was der kritischen Sitzung des Landtages, die am 29. Januar dieses Jahres im Reichstagsgebäude stattfand, unter der Leitung des Reichstagspräsidenten an sich zog, um damit symbolisch die Herrschaft der Partei über den Landtag zu kennzeichnen, und der im Anschluß daran die Internationale anstimmten konnte. Jetzt allerdings beginnt denen um Westphalen ihren Bundesgenossen zu grauen. Vielleicht sehen sie nun ein, daß sie ein Feuer entfacht haben, dessen sie selbst am wenigsten Herr werden können.

Zusammenstoß in Paris.

Paris, 29. Januar. Gestern Abend kam es gelegentlich einer Versammlung, die die Patriotenliga unter Vorsitz des Generals Castelnau in einem Pariser Saal abzuhalten beabsichtigte, zu schweren Zusammenstößen zwischen den vaterländischen Jugendbänden, die den Ordnungsdienst in der Versammlung übernommen hatten, und etwa 500 Kommunisten, denen es gelungen war, sich einzuschmuggeln. Es kam zu einer schweren Schlägerei, in deren Verlauf die Kommunisten von den vaterländischen Jugendbändlern aus dem Saale verdrängt wurden.

Ein König für Albanien gesucht.

London, 29. Januar. Zwei englische Adeliche, die zum mohammedanischen Glauben übergetreten sind, Sir Charles Hamilton und Lord Dudley, haben nacheinander den Antrag, König von Albanien zu werden, abgelehnt. Lord Dudley erklärte, er habe einer albanischen Deputation erklärt, daß er nur dann bereit sei, die Thronkandidatur in Erwägung zu ziehen, wenn Albanien ihm 100 000 Pfund Kapital und eine Leibrente von 10 000 Pfund im Jahre garantiere. Diese Forderung wurde abgelehnt.

Seine Berufung im Reiner-Prosech.

Dresden, 29. Jan. Die in der Presse verbreitete Meldung, daß gegen das Urteil der Disziplinarkammer von der Regierung und dem ehemaligen Ministerpräsidenten Reiner Berufung eingelegt worden sei, ist, wie die Telegraphenunion berichtet, unrichtig.

Roch immer Urteile der Präkambien.

Leipzig, 29. Jan. Das belgische Polizeigericht verurteilte einen Arbeiter, der sich im betrunknen Zustande einem belgischen Polizeibeamten gegenüber herausfordernd benommen hatte, zu acht Tagen Gefängnis.

ferner erhielten zwei Schutzbeamte, die versehentlich einen Offizier nicht grüßten, vier Tage Gefängnis und 20 Mark Geldstrafe.

Demonstration deutscher Studenten in Prag.

Prag, 29. Jan. Gestern Abend hatte der Akademische Verein der tschechischen Studenten eine Feier angefangen, die jedoch von der deutschen Studentenschaft verhindert wurde. Die deutschen Studenten, die wegen des Ueberfalls auf Dr. Kraft erklärten, die Feier dürfte unter keinen Umständen stattfinden, zogen demonstrativ vor dem Gastpöle auf. Die Ruhe wurde nicht gestört.

Aus Stadt und Land.

Kue, 30. Januar 1926

Die Kohlendiebe, die am Mittwochabend 50 Rentner Kohlen vom Güterbahnhof weggehoben haben, sind in einigen hiesigen Geschäften ermittelt worden. Die Kohlen, die nach der Schwarzenberger Straße verkauft worden waren, sind von der Kriminalpolizei beschlagnahmt worden. Der Käufer hat, nachdem er durch die gestrige Heftungsnotia Kenntnis erhalten hatte, daß die von ihm gekauften Kohlen gestohlen sind, der Kriminalpolizei selbst Mitteilung gemacht.

Alter schützt vor Torheit nicht. Wegen Sittlichkeitsverbrechen an mehreren Schulmädchen wurde ein hier wohnhafter 70 Jahre alter Mann von der Kriminalpolizei festgenommen und dem Amtsgericht zugeführt.

Ein diebstohles Dienstmädchen, das seiner Herrschaft Wäsche und Kleidungsstücke entwendet hatte, wurde ebenfalls dem Amtsgericht zur Bestrafung zugeführt.

Der jährliche Lebenshaltungsinde. Nach den Preisfestsetzungen vom 28. Januar sind vom Statistischen Landesamt folgende Richtzahlen für Lebenshaltungskosten (1913/14 = 100) berechnet worden: Gesamtindex für Ernährung, Beleuchtung, Wohnung und Bekleidung 128,6, ohne Bekleidung 124,6, demnach sind gegenüber der Vormoche die Preise um 0,4 Prozent gestiegen.

Bankbeamten-Tagung. Der Gau Sachsen im Deutschen Bankbeamten-Verein E. V. beruft für Sonntag, den 1. Februar eine außerordentliche Konferenz nach Dresden ein, um Stellung zu nehmen zu den Tarifstreitigkeiten im deutschen Bankgewerbe und zur Faltung der einzelnen Verbände.

Kürzung der Hypothekenzinsen auf die Mietzinssteuer. Vom 1. Januar 1926 ab sind die Aufwertungshypotheken mit zwei Prozent zu verzinsen. In der gesetzlichen Miete ist für diese Hypothekenzinsen nichts enthalten, wie auch der Hausbesitzer in Sachen für seine eigenen im Grundbuch angelegten Kapitalien keinerlei Verzinsung erhält. Hinsichtlich für die Ausgaben an Hypothekenzinsen soll dadurch Deckung geschaffen werden, daß die entsprechenden Beträge von der an die Behörde abzuführenden Mietzinssteuer gekürzt werden können. Es muß hierzu ein Antrag gestellt werden. Die Anträge müssen bis zum 31. Januar d. J. bei der Behörde eingehen, wenn sie noch für Januar Wirkung haben sollen. Bei Anträgen, die erst in der Zeit vom 1. bis 5. Februar 1926 eingehen, kann die Kürzung erst ab Februar vorgenommen werden.

Kein Warenvertrieb in staatlichen Diensträumen! Das Gesamtministerium hat, wie aus Dresden gemeldet wird, das Verbot und Verkauf von Waren jeder Art an Beamte innerhalb der staatlichen Diensträume verboten. Unberührt davon bleibt der genehmigte Kantinenbetrieb. Beamten ist die Genehmigung zu jeder entgeltlichen Nebenbeschäftigung, die den Betrieb von Waren an andere Beamte, Angestellte und Arbeiter des Staates ganz oder überwiegend zum Gegenstand hat, zu versagen.

Erzgebirge und Sachsen.

Leipzig. Ein Leipziger Kriminalhauptmann machte als Kompanion internationaler Taschendiebe. Eine nicht alltägliche Verhaftung spielte sich am 18. Januar dieses Jahres im Dienstzimmer des Leiters der Leipziger Kriminalpolizei, Oberregierungsrat Heiland, ab. Als der Kriminalhauptwachmeister Erich Kowel zum Rapport erschien, ließ ihn Oberregierungsrat Dr. Heiland verhaften. Es hatte sich herausgestellt, daß Kowel seit Jahren mit dem internationalen Verbrechenhand in Hand arbeitet. Seit dem Jahre 1912 war Kowel im Dienste der Leipziger Polizei tätig. Außer als Schuttmann. Später rückte er zum Kriminalhauptwachmeister auf. Als solcher wurde er als Spezialist im Dienste zur Bekämpfung des internationalen Taschendiebstahls verwendet. Seine Verhaftungen im Dienst bestehen darin, daß er gegen wertvolle Geschenke und größere Geldsummen verhaftete Taschendiebe auf freien Fuß gesetzt hat und die Protokolle über ihre Vernehmung in einer Weise abfertigte, daß die Gauner vor Gericht mit geringen Strafen davonkamen. Dieses Geschäft brachte dem Beamten die Mittel ein, mit seiner Familie ein Leben zu führen, wie es sich heutzutage nur schwerreiche Leute leisten können.

Leipzig. Der Verein deutscher Ingenieure veranstaltet im Rahmen der Technischen Messe im Frühjahr 1926 eine betriebstechnische Ausstellung, die rein wissenschaftlichen Charakter trägt. Sie wird am 21. Februar eröffnet und bis zum 15. März dauern. Mit ihr ist eine dreitägige betriebstechnische Tagung verbunden, auf der alle Probleme der Betriebswirtschaft und Betriebswissenchaft von Fachleuten erörtert werden sollen.

Leipzig. Mit den Kindern den Tod gesucht. In dem Hause Juliusstraße 21 in L.-Vollmarzdorf spielte sich in der Nacht zum Donnerstag eine Familientragedie ab. Die Ehefrau und der 13jährige Sohn, sowie das fünfjährige Mädchen des Ruchers Viehweg wurden am Donnerstagabend bewußtlos in der Küche vorgefunden; anscheinend waren alle drei einer Leuchtgasvergiftung zum Opfer gefallen. Ein sofort herbeigerufenen Arzt stellte den Tod der beiden Kinder fest, während die Frau noch Lebenszeichen von sich gab und sofort ins Krankenhaus übergeführt wurde. Man nimmt an, daß die Mutter die Tat in einem Anfall von Schwermut ausgeführt hat.

Leipzig. Ru der Verhaftung des Raubmörders Otto Krause in Berlin erzählt der Telegramm-Sozialdienst, daß Krause eingestanden hat, am 18. Mai vorigen Jahres in Leipzig-Reudnitz das 13jährige Arbeitsmädchen Gertrud Leber in dem Keller einer Fabrik in der Verpstraße ermordet zu haben. Er hatte das Mädchen in den Keller gelockt, als er sich dort von ihr vergewaltigen wollte, tief

ist um Hilfe und Krause wachte sich nicht anders zu helfen, als das Mädchen mit einer schweren Eisenkette um den Hals zu binden. Dann hat Krause Leipzig verlassen und ist seitdem unversehrt. Erst im Zusammenhange mit der Dennewitzer Mordtat ist es gelungen, Krauses habhaft zu werden. Er hat die Mordtat in Dennewitz begangen, um sich in den Besitz anderer Papiere zu setzen. In einer Strohmiete bei Raundorf wurde er von zwei Berliner Kriminalbeamten gefunden und verhaftet. Krause hat ein vollständiges Geständnis abgelegt.

Dresden. Anonymer Briefschreiber. Seit dem 5. Januar wird der in der Rudolfsstraße wohnhafte Straßenbahnwagenführer Paul Dörner vermisst, am Mittwochabend fehlt noch jede Spur von ihm. Der in den fünfziger Jahren stehende Mann dürfte vermutlich aus Furcht vor Strafe sich entfernt und ein Leid angetan haben. Es wurden bereits Teile des Grillenburger Waldes mit Polizeihunden abgelaucht, jedoch ohne Erfolg. Das Häuserviertel hinter dem Neustädter Bahnhof, wo Dörner wohnhaft war, besand sich seit etwa sieben bis acht Jahren in gewisser Unruhe. In vielen Fällen wurden die dortigen Bewohner, vornehmlich aber die Geschäftsleute durch anonyme Karten oder Briefe in unflätigster Weise belästigt oder aber es gelangten Fettel gemeinen Inhalts zur Anklebung. Die jeweils davon Betroffenen glaubten, es stecke neidische Konkurrenz dahinter oder hegte Verdacht gegen frühere Angestellte, einstige Mitbewohner und dergl. In mühevoller Arbeit konnte die Dresdener Kriminalpolizei diese anonyme Schreiberlei aufklären. Es wurden eine große Zahl Hauskisten beschlagnahmt und so in Verbindung mit der Zentralstelle für Schriftvergleichung im Polizeipräsidium der wirkliche Täter ermittelt. Es war dies der vorgenannte Straßenbahnwagenführer Dörner, der die Ankleberei begann, wenn er den Nachtdienst ausübte oder aus selbigem heimkehrte. Als dieser Anonymus zur Polizei führt wurde, fand man neues Material bei ihm vor, das wieder zur Verwendung kommen sollte. Infolge eines frevelhaften Spiel getrieben, mußte Dörner in Anbetracht des großen Umfanges der begangenen verwerflichen Handlungen mit empfindlicher Bestrafung rechnen und dieser dürfte er sich durch Selbstmord entzogen haben.

Kunst und Wissenschaft.

Zusammenbruch eines mitteldeutschen Städtebühnentheaters. Das Städtebühnentheater Bernierode-Blankenburg-Wildersleben, das zu Beginn der Spielzeit 1924/25 gegründet worden war, ist zusammengebrochen. Die finanziellen Schwierigkeiten begannen bereits im November vergangenen Jahres. Der künstlerische Leiter des Unternehmens, Oberregisseur Theodor Staub, ist schon vor einigen Monaten aus seiner Stellung ausgeschieden.

Tod eines deutschen Forschers in Amerika. Nach erst jetzt eingetroffenen Berichten ist im Dezember der deutsche Gelehrte Dr. Philipp Reithen, der Entdecker des Uraniumelementes, in Los Angeles einem Unglücksfall erlegen. Er hatte statt eines Glases Wasser eine Lösung des Uraniumelementes getrunken und ist nach eintägigem Leiden gestorben. Die amerikanische Presse, die dem deutschen Gelehrten sehr herzlich Nachrufe widmet, erwähnt besonders seine Frau als unermüdete Mitarbeiterin, die ihm durch ihre Tätigkeit bei den Filmgesellschaften in Los Angeles geholfen habe, die Mittel für seine Tätigkeit zu erwerben. Die Formel des von Herrn Dr. Reithen entdeckten Uraniumelementes ist bisher in den hinterlassenen Papieren noch nicht aufgefunden worden.

Neues aus aller Welt.

Der Neubau des Saganer Telegraphenamtes eingeleitet. Der Neubau des Telegraphenamtes in Sagan in Westfalen, der nach einer Bauzeit von vier Monaten unmittelbar vor seiner Vollendung stand, ist gestern nachmittags um 4 Uhr eingeleitet. Die Ursache des Einsturzes ist noch nicht einwandfrei festgestellt. Von den am Bau beschäftigten Arbeitern wird einer vermisst, während sich die anderen noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten.

Die Stuttgarter Weisfischebungen. Die Untersuchung über die Durchstechereien in der Stuttgarter Lagerhaus-Allienengesellschaft ziehen immer weitere Kreise. Es sind bisher 26 Verhaftungen vorgenommen worden. Der Direktor, Angestellte, Arbeiter und Fuhrleute, der Lagerhalter und der übergeordnete Kontrollbeamte, sowie mehrere Bäcker, ein Gastwirt und mehrere Speereihändler, die die Abnehmer des Entstaubungsmehls waren, das mit Wehl aus anderen Säden vermischt wurde. Um Reklamationen wegen Mindergewicht zu vermeiden, wurden die Abnehmer des Entstaubungsmehls auch noch mit den mindergewichteten Wehlfläden beliefert. Ueber die Höhe des Schadens ist noch nichts bekannt.

Schnee im Schwarzwald. Wie ein Drahtbericht meldet, liegt im Hochschwarzwald in Höhen über 1000 Meter 35 Zentimeter Pulverschnee bei vier Grad Frost. Die Eisbahnen sind gut, weitere Schneefälle mit zunehmender Abkühlung sind auch für tiefere Lagen zu erwarten.

Giftiger Mörder. Ein verhängnisvoller Irrtum ist einem Kellner einer Kaffeehaus in Berlin in der Mark zugefallen. Ein junger Mann, in dessen Begleitung sich zwei Mädchen befanden, verlangte Mör. Der Kellner, der stark in Anspruch genommen war, da das Lokal vollständig besetzt war, vergriff sich in der Eile in der Flasche und schenkte die drei Gläser mit einer giftigen Säure voll. Nach dem Genuß stellten sich bei den drei Gästen sofort schwere Vergiftungssymptome ein. Das eine Mädchen ist an der Vergiftung gestorben.

Schwerer Sturm im Kanal. Im englischen Kanal herrscht schwerer Sturm, der den Dampferverkehr stark behindert. Eine Anzahl von Schiffen hat Dover als Nothafen anlaufen müssen.

Gangetat in Irland. Wie aus London gemeldet wird, hat der schlechte Ernteausfall der Kartoffeln infolge harter Regengüsse im westlichen und südlichen Irland, wo die Kartoffel die hauptsächlichste Nahrungsmittel bildet, eine große Not hervorgerufen. Seitens der Regierung sind Hilfsmassnahmen in die Wege geleitet worden, um Lebensmittel zu verteilen.

Der versehentlich mitgegrabene Hauptgewinn. Ein armer Ruchser, der in Alicante im Dezember gestorben war, hatte seine Witwe in größter Not zurückgelassen. Freunde des Mannes machten die Frau darauf aufmerksam, daß ihr Mann kurz vor seinem Tode ein Los der Weichmacherei gekauft hatte, und daß wahrscheinlich dieses Los noch in den Kleidern, mit denen er begraben worden war, sich befinden müßte. Der Witwe gelang es auch, die Erlaubnis zu erhalten, die Leiche wieder auszugraben und es wurde richtig das Lotterielos gefunden, das mit einem Gewinn von etwa 8000 Mark tauschbar gemacht worden war.